

PRESSEMITTEILUNG

DaMigra e.V. Jahreskonferenz 2018: Raus aus der Prekarisierung – rein in den Arbeitsmarkt

Berlin, 5. Oktober 2018. Ohne Arbeitsmarktintegration kann gesellschaftliche Teilhabe von Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte nicht gelingen.

Noch immer verhindern rassistische und sexistische Barrieren die gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen* und geflüchtete Frauen* am deutschen Arbeitsmarkt. Im Vergleich zu Männern* sind Frauen* häufiger im Niedriglohnssektor beschäftigt und arbeiten unter prekären Beschäftigungsverhältnissen. Migrantinnen* und geflüchtete Frauen* betrifft dies in besonderem Maße.

Auf der DaMigra e.V. Jahreskonferenz am 05. Oktober 2018 in Berlin diskutierten Akteure aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, was passieren muss, um den Frauen* einen gleichberechtigten Zugang zu Wirtschaft und Gesellschaft zu ermöglichen.

„Die Teilhabe am Arbeitsmarkt bedeutet für viele Frauen* nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern bildet zugleich die Basis für eine politische, soziale und kulturelle Teilhabe. Sie schafft soziale Kontakte und fördert das Selbstbewusstsein, sich als integrativen Teil der Gesellschaft zu verstehen“, erläuterte **Kook-Nam Cho-Ruwwe**, *Vorstandsvorsitzende und Vorstandssprecherin von DaMigra e.V.*, die Bedeutung der Arbeitsmarktintegration.

Dr. Soraya Mokat, *Projektleiterin von DaMigra e.V.*, betonte: „Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte bieten ein großes Potential, das leider viel zu häufig weder gesehen noch anerkannt wird. Diese Verschwendung von Ressourcen ist nicht nur für die Frauen* selbst, sondern auch für die Aufnahmegesellschaft von großem Nachteil, denn eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt hat für nachfolgende Generationen eine Vorbildfunktion.“

In ihrem Grußwort erklärte **Juliane Seifert**, *Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*: „Viele geflüchtete Frauen wollen arbeiten und bringen Fähigkeiten mit, die auf unserem Arbeitsmarkt gefragt sind. Sie sind wichtige Fachkräfte, deren Potenzial noch nicht ausreichend genutzt wird. Gleichzeitig stehen sie vor besonderen Herausforderungen – wegen ausländerrechtlicher Regelungen oder auch Diskriminierungserfahrungen. Hier müssen wir weiter gezielte Anstrengungen unternehmen. Um diesen Frauen Mut zu machen. Um ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Und um ihnen zu ermöglichen, ihre Potenziale zu entfalten und ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit zu sichern. Denn der Arbeitsmarkt ist ein wesentlicher Pfeiler für eine gelungene Integration.“

Inna Schulze, *Vorstandsvorsitzende von DaMigra e.V.*, fand am Ende der Jahreskonferenz klare Worte: „Was wir heute gehört haben, ist eindeutig: Die Frauen* wollen arbeiten! Es ist an der Aufnahmegesellschaft es ihnen zu ermöglichen – durch eine einfachere Anerkennung von Berufsabschlüssen, mehr Angebote zur Berufsorientierung, eine verbesserte Kinderbetreuung und den Abbau von Diskriminierung in staatlichen Behörden.“

Fotos von der Jahreskonferenz finden Sie hier:

www.damigra.de/mitteilungen/damigra-jahreskonferenz-2018/

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Das vollständige Programm der Jahreskonferenz finden Sie hier:

www.damigra.de/jahreskonferenz-2018/

DaMigra e. V. (Dachverband der Migrantinnen*organisationen) ist die Interessenvertretung von Migrantinnen*selbstorganisationen und ihren Belangen. Mit bundesweit knapp 70 Mitgliedsorganisationen aus unterschiedlichen Herkunftsländern steht der Verband als Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft und Medien zur Verfügung, bietet Handlungsempfehlungen und kritische Begleitung von migrationspolitischen Prozessen. DaMigra e. V. setzt sich für Chancengerechtigkeit und Gleichberechtigung von Frauen* mit Migrationsgeschichte in Deutschland ein. DaMigra e.V. verfolgt den Ansatz des intersektionalen Feminismus.

PRESSEKONTAKT

DaMigra e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Am Sudhaus 2,
12053 Berlin
Telefon 030 255 685 12
E-Mail presse@damigra.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend